

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten René Springer, Peter Bohnhof, Lukas Rehm, Bernd Schuhmann, Thomas Stephan, Ulrike Schielke-Ziesing und der Fraktion der AfD**

### **Errichtung und Arbeitsweise der Work-and-Stay-Agentur**

Um dem demografischen Wandel in unserem Land zu begegnen, braucht Deutschland qualifizierte Fachkräfte mit abgeschlossener Ausbildung und Berufserfahrung. Ihnen sollte nach Auffassung der Fragesteller die Einreise erleichtert werden.

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) schreibt dazu: „Das Bundeskabinett hat am 5. November 2025 Eckpunkte zum Aufbau einer Work-and-Stay-Agentur für Fachkräfteeinwanderung beschlossen. Mit den Eckpunkten wird die Umsetzung eines Auftrags aus dem Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD eingeleitet. Die Work-and-Stay-Agentur ist Teil der Modernisierungsagenda der Bundesregierung.“

Ziel der Work-and-Stay-Agentur ist es, für Fachkräfte aus Drittstaaten den Einwanderungsprozess nach Deutschland zu erleichtern und damit Arbeitgeber aus Deutschland bei der Gewinnung von internationalen Fachkräften zu unterstützen. Sie wird die Erwerbsmigration sowie die Einwanderung in Ausbildung, Studium und Qualifizierungsmaßnahmen umfassen. Die bestehenden Prozesse und Verfahren werden optimiert und digitalisiert. Neben schnelleren Verfahren für Fachkräfte werden auch Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber von mehr Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz profitieren. Mögliche zusätzliche Effizienzgewinne durch eine weitere Zentralisierung werden mitgedacht und die hierbei erforderlichen Maßnahmen in einem strukturierten Prozess zügig erarbeitet“ ([www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2025/mehr-fachkraefte-mit-der-work-and-stay-agentur-gewinnen.html](http://www.bmas.de/DE/Service/Presse/Meldungen/2025/mehr-fachkraefte-mit-der-work-and-stay-agentur-gewinnen.html)).

Verschiedene Punkte zur Errichtung und Arbeitsweise der Work-and-Stay-Agentur wurden noch nicht ausreichend verständlich durch die Bundesregierung kommuniziert, was die Fragesteller bewegt, explizit nachzufragen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Welche Aktivitäten hat das Bundesministerium für Arbeit und Soziales bezüglich der Work-and-Stay-Agentur im Jahr 2025 vorgenommen (bitte nach den Bereichen Organisation, Prozessoptimierung, IT, Finanzierung aufschlüsseln)?
2. Wann soll die Work-and-Stay-Agentur nach Auffassung der Bundesregierung ihre Arbeit aufnehmen?
3. Welche Behörden und Akteure sind nach Kenntnis der Bundesregierung am Prozess zur Errichtung der Work-and-Stay-Agentur beteiligt?

4. Wie werden die 550 kommunalen Ausländerbehörden in die Work-and-Stay-Agentur integriert?
5. Wie viele kommunale Ausländerbehörden gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in jedem Bundesland (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
6. Wer ist federführend für die Prozesse des Bundesamts für Auswärtige Angelegenheiten (BfAA), der Bundesagentur für Arbeit (BA), der Ausländerbehörden und der Anerkennungsstellen in der jeweiligen Behörde verantwortlich (bitte nach Abteilung und Anzahl der Mitarbeiter in der jeweiligen Behörde aufschlüsseln)?
7. Wie viele Anerkennungsstellen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung in jedem Bundesland (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?
8. Wird das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS), das federführend die Modernisierungsagenda umsetzt, in die Work-and-Stay-Agentur einbezogen, wenn ja, welche Aufgaben bzw. welche Prozesse leitet das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung, und wenn nein, warum wird das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung nicht einbezogen?
9. Ist eine bundesweite Standardisierung von Verfahren (z. B. Dokumentenforderungen, Rechtsauslegung) nach Ansicht der Bundesregierung überhaupt mit den Handlungsspielräumen der Länder und Kommunen vereinbar, wenn ja, wie wird die Schaffung eines Standards bei der Rechtsauslegung gewährleistet, und wenn nein, warum wird bei einer bundesweit einheitlichen Gesetzgebung keine Standardisierung bei der Rechtsauslegung angestrebt?
10. Welche Auswirkungen hat die lange Wartezeit auf die Erteilungen eines deutschen Visums nach Ansicht der Bundesregierung auf die Wirtschaft bzw. Unternehmen im Wettbewerb um den Fachkräftegewinn?
11. Wie viele unterschiedliche Antragsverfahren existieren in Deutschland, um ein Visum zu beantragen (bitte alle Verfahren, es existieren mehr als 100, einzeln aufschlüsseln)?
12. Wie viele unterschiedliche Verfahren existieren in Deutschland, um ein Visum zu erteilen (bitte alle Verfahren, es existieren mehr als 100, einzeln aufschlüsseln)?
13. Wie viele Aufträge zur Entwicklung von IT-Dienstleistungen werden nach Kenntnis der Bundesregierung für die Work-and-Stay-Agentur ausgeschrieben (bitte einzeln aufschlüsseln)?
14. Wie werden die einzelnen Entwicklungsschritte und die Prozessoptimierung zur Errichtung der Work-and-Stay-Agentur nach Kenntnis der Bundesregierung evaluiert, um Fehlentwicklungen zu verhindern, wenn ja, welches Ressort übernimmt die Evaluierung, und wenn nein, aus welchem Grund wird keine Evaluierung angestrebt?

Berlin, den 23. Januar 2026

**Dr. Alice Weidel, Tino Chrupalla und Fraktion**